



# Pfarrblatt Goldwörth

Nr. 3/22 | Dezember 2022  
[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)

## Die Gottes-Überraschung



Shutterstock.com/Vlra

**D**ie schönsten Geschenke sind jene, von denen man gar nicht weiß, was es ist. Ein Geschenk, das man sich gewünscht hat, ist zwar schön, jedoch keine echte Überraschung. Überraschend wäre eher gewesen, wenn es doch etwas anderes wäre. Überraschen muss man sich lassen. Das ist gar nicht so leicht.

Weihnachten ist eine „Überraschungszeit“. Aber können wir das wirklich, uns von etwas überraschen zu lassen, das abseits unserer Erwartung liegt?

Wünsche, Forderungen sogar, sollen erfüllt werden. Das hat sich als Wunschhaltung in unserer Zeit verankert.

Weihnachten zeigt es anders. Sieh einmal ab von dem, was du selbst erwartetest und wünschst. Achte darauf, was dir überraschend, unerwartet also, begegnet. Am Beginn der Coronazeit – vor bald drei Jahren – haben viele erzählt, wie sie im plötzlichen öffentlichen Stillstand der Quarantäne vieles als wertvoll erfahren haben, was sie zuvor gar nicht mehr beachtet hatten.

Auch dies könnten wir neu entdecken: Dass wir mehr auf die Inhalte schauen, statt auf das Äußere. Ein schönes Weihnachtspackerl, dem es am Inhalt fehlt, würde uns nicht erfreuen.

Also: Seien wir nicht fixiert auf Äußerlichkeiten. Öffnen wir das Paket, das Gott uns von seinen Engeln bringen lässt – und erleben wir, was drinnen ist: Diese Botschaft: Gott ist Mensch geworden. Christus ist auf die Welt gekommen. Unseretwegen. Meinetwegen.

□ *Matthäus Fellingner*



**Pfarrer Josef Pesendorfer**

**Die Heilige Familie:  
Maria, Josef und Jesus.**

# Die kleine Krippe - der große Gott

**Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther, liebe Jugendliche und Kinder!**

In einer deutschen Großstadt soll sich folgende Begebenheit zugetragen haben: Ein Mann, eine Frau und ein kleines Kind – offensichtlich eine junge Familie – sie stehen vor **einer lebensgroßen Krippe**, die zwischen den geschmückten Verkaufsständen des Marktes aufgestellt ist.

Die Familie hatte soeben einen kleinen Märchenwald besichtigt. Das Kind reißt begeistert die Augen auf und fragt: „**Was ist das?**“.

Mit dieser Frage haben die Eltern vermutlich nicht gerechnet, denn sie schauen sich ratlos an. Nach kurzem Überlegen sagt dann die Mutter: „**Wir sehen eine Frau, ein kleines Kind und viel Stroh. Das muss das Märchen vom Rumpelstilzchen sein.**“

**In den Tagen um Weihnachten stehen in vielen Kirchen und Wohnungen Krippen und erinnern an die Geburt Jesu in Bethlehem.**

Es ist faszinierend, mit welcher Liebe zum Detail nicht wenige von ihnen hergerichtet sind, um **das Wunder der Weihnacht** vor unseren Augen lebendig werden zu lassen.

Als Kind bin ich besonders gerne mit meiner Mutter in die Kirche von Maria Puchheim (nicht weit weg von meinem Elternhaus) gegangen. Denn dort gab es eine große Krippe zu sehen und ich konnte mich gar nicht losreißen, die einzelnen Figuren zu betrachten.

Als Erwachsener habe ich mich oft gefragt, warum viele Menschen von

Krippen so angetan sind. **Ich meine, das Besondere liegt darin, dass sie eine Ahnung davon geben, mit welchem Gott unser Glaube zu tun hat.**

Dieser Gott widerspricht mit seinem Handeln allem, was heute normalerweise für beachtenswert und spektakulär gehalten wird.

**Krippendarstellungen von einem ärmlichen Stall und ganz einfachen Leuten können uns hilfreiche Wegweiser bei unserer Suche nach Gott sein!**

Nicht überschwängliche Worte und Taten hat Gott gewählt, als er seinen Fuß in unsere Welt setzte, **sondern den Weg eines kleinen, unscheinbaren, wehrlosen Kindes.**

**Wer vor einer Krippe steht und schaut, wird schnell spüren, wie sehr dieses Geschehen mit unserem Leben zu tun hat.** Unser Leben verläuft doch auch meistens unspektakulär und die meisten von uns würden sich wahrscheinlich als einfache Menschen bezeichnen. Gott kommt in genau diese Welt! Gott schwebt nicht über den Dingen, sondern ist



**Kinder betrachten ganz genau die Details der Krippe.** Pesendorfer

atemberaubend gewöhnlich. Vielleicht liegt gerade im Vergleich zwischen den Ereignissen in Bethlehem und unserem Alltag der entscheidende Schlüssel für die Faszination von Krippendarstellungen.

**Wir spüren unbewusst, wie sehr das Wunder von Weihnachten in die Einfachheit unseres Lebens hineinragt. Gott kommt uns nahe und lässt sich ganz und gar auf unser Leben ein.**

Für Gott ist nichts zu einfach, nicht einmal ein kleines schreiendes Kind, das in einem Stall zwischen den Tieren in einem Futtertrog liegt. Gott kommt so zur Welt wie sie eben ist. Deshalb geht er auch an unserem persönlichen Leben nicht vorbei.

**Dieser große Gott in der kleinen Krippe ist der große Gott auch in meinem kleinen Alltag. In dieser Botschaft liegt der ermutigende und tröstliche Mittelpunkt des Weihnachtsfestes.**

**Dass euch dieses Weihnachtsgeschenk Gottes auch alle Tage des Jahres 2023 Freude bereite, ist mein Wunsch an euch und alle, denen ihr verbunden seid!**

Euer Pfarrer

□ Josef Pesendorfer

# Herzensanliegen des Pfarrgemeinderates

Am Freitag-Nachmittag, 30.9.2022, begab sich der neue Pfarrgemeinderat in das Stift Wilhering auf Klausur. Es ging darum, das Pfarrleben im Jahreslauf zu gestalten. Dazu braucht es „Verantwortliche“, die sich um die Vorbereitung und Durchführung kümmern, vom Taufelternsonntag bis hin zum Albani-Fest im Juni.

Es muss nicht alles so sein, wie es immer war. Feiern in kleinerem oder bescheidenerem Rahmen müssen deshalb nicht weniger wertvoll und schön sein. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen erweist sich als sehr wertvoll, ob Goldhauben-Frauen oder Musikverein – man sieht sich nicht in Konkurrenz sondern im Miteinander für die Menschen.

Wichtig ist ein Blick in die Zukunft. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sehen den Weg zur künftigen neuen Pfarre im Gebiet des jetzigen Dekanates Ottenheim optimistisch. Man muss Neuerungen gegenüber offen sein, wurde betont.

## Für Ältere & Kranke

Eines der Themen war, wie sich die Pfarre um ältere und kranke Menschen kümmern kann. Neben dem Krankengottesdienst sollte es auch andere Begegnungsmöglichkeiten geben, wurde angeregt. Der ganz gewöhnliche „Besuch“ könnte – ohne großes Organisieren – neu entdeckt werden.

## Neustart der kfb?

Eine der „Probleme“ betrifft die Katholische Frauenbewegung (kfb), die derzeit ohne Leitung ist. Zusammen mit der Diözesanstelle werden die Mitglieder noch einmal zu einem Treffen geladen, bei dem ein eventueller Neustart besprochen werden wird.

## Talente wecken

Ein Kernpunkt betrifft die künftige Gestaltung von Gottesdiensten. Pfarrer Josef Pesendorfer wird, solange er kann, Goldwörth als Seelsorger zur Verfügung stehen. Doch gilt es jetzt schon darauf zu achten, jüngere

Leute zu finden, die bereit sind, auch Wort-Gottes-Feiern zu gestalten, oder die künftig andere Rollen in der Pfarre übernehmen könnten. Auch Diakon Hans Reindl und Matthäus Fellingner als Wortgottesdienstleiter nähern sich ja bereits dem Siebziger.

## Den Sonntag feiern

Was kann getan werden, dass die Kirche von Goldwörth für mehr Leute attraktiv wird? Zur Überlegung gestellt wurde, ob ein späterer Zeitpunkt für die Sonntagsgottesdienste sinnvoll wäre. Eine Entscheidung darüber wird nicht ohne Beteiligung der Bevölkerung getroffen werden. Sinnvoll erscheint, dies im Rahmen der künftigen neuen Pfarre gut mit den Nachbargemeinden abzustimmen.

## Kinderfreundliche Pfarre

Goldwörth will eine „kinderfreundliche Pfarre“ sein – ob im Pfarrblatt, im Schaukasten oder bei den Familiengottesdiensten. Auch in den Ferien soll die Pfarre für Kinder etwas anbieten, wurde betont. Erfreulich ist die Zahl der Ministrantinnen und Ministranten. Das Gemeinschaftsgefühl zu stärken ist ein Anliegen. Wie könnte es gelingen, dass sich die eine oder der andere auch später in die Pfarre einbringen könnte?

## Firmvorbereitung

Forderung ist auch die Firmvorbereitung. Die gemeinsame heurige Firmung mit der Pfarre Feldkirchen in Pesenbach war ein besonders schönes Fest. Auf Dekanatssebene soll es künftig gemeinsame Angebote für Firmlinge geben.

## Die Orgelfrage

Auch wirtschaftliche Belange wurden besprochen. Auf dem Wunschzettel der Pfarre steht eine neue - oder gebrauchte - Orgel. Das jetzige Instrument stellt für die Organisten oft eine Herausforderung dar. Ein Antrag bei der Diözese wurde gestellt.

□ *Matthäus Fellingner*



**Pfarrer Josef Pesendorfer und PGR-Obfrau Sandra Bötscher mit den ausgeschiedenen Mitgliedern Wilfried Kitzmüller, Gerti Ratzenböck und Maria Köpplmayr.** *Rammerstorfer*

## Pfarrgemeinderat gestaltet Gottesdienst

Dass die neuen Pfarrgemeinderäte nicht nur in der Pfarre kräftig anpacken, sondern dass sie auch sangesfreudig sind, stellten sie beim Pfarrgottesdienst am 10. Juli unter Beweis. Sie gestalteten musikalisch den Gottesdienst und stellten sich so auch der Pfarre von dieser Seite vor.

Das Eröffnungsgesang „In deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam gehen mit dir“ passt sowohl am Beginn jedes Gottesdienstes als auch für die neue Periode des Pfarrgemeinderates, da die anstehenden und noch künftigen Aufgaben und Probleme einer Pfarre gemeinsam angegangen werden müssen, sollte am „Ende des Tages“ eine zufriedenstellende Lösung herauskommen.

Am Ende des Gottesdienstes sprach die Obfrau des Pfarrgemeinderates Sandra Bötscher noch „dickes Lob“ und aufrichtigen Dank an folgende drei Persönlichkeiten aus, die mit Ende der vergangenen Periode aus dem Pfarrgemeinderat/aus den Fachausschüssen ausgeschieden sind:

■ Wilfried Kitzmüller engagierte sich insbesondere im Finanzausschuss und seine wertvollen Ideen und Anregungen wurden in die Entscheidungen des Pfarrgemeinderates miteinbezogen.

■ Gerti Ratzenböck war ein wertvolles Mitglied des Sozialausschusses des Pfarrgemeinderates und besuchte z.B. in dieser Funktion betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger und unterstützte das Team bei der Vorbereitung diverser Aktivitäten.

■ Maria Köpplmayr könnte als „Urgestein“ des Pfarrgemeinderates bezeichnet werden, zumal sie seit 1987, also 7 Perioden Mitglied des Pfarrgemeinderates war. Von 2006 bis 2015 gehörte sie überdies dem Seelsorgeteam an und engagierte sich mit Elan auch noch in Fachausschüssen.

□ *Gerhard Rammerstorfer*

## Dekanat Ottensheim lud zum „Liturgischen Nachmittag“

# Gemeinsam in das Kirchenjahr

Rund 80 Frauen und Männer folgten am 18. November 2022 der Einladung der Dekanatsleitung Ottensheim zu einem „Liturgischen Nachmittag“ im Stift Wilhering. **Bereits am 29. September hatten sich Vertreterinnen und Vertreter der neuen Pfarren bei der Herbstversammlung des Dekanatsrates in Ottensheim mit der Feier der Liturgie in den Pfarren befasst.**

Geladen waren all jene, die in ihren Pfarren an der Gestaltung von Gottesdiensten mitwirken. Dechant Abt Reinhold Dessl konnte so zahlreiche Seelsorger, Wortgottesfeier-Leitende, Lektorinnen und Lektoren, Kirchenmusik-Verantwortliche, bis hin zu Mesnerinnen und Mesnern und den Kommunion-Spenderinnen und -spendern begrüßen. Die große Zahl der Teilnehmenden zeugt einerseits von einer guten Stimmung im Dekanat. Andererseits erwarten sich viele Unterstützung durch Zusammenarbeit. Gerade für ehrenamtliche Laien ist dies wichtig, damit sie ihren Dienst mit Freude ausüben können.

### „Eintauchen in Christus“

In der Liturgie geht es um das „Eintauchen in Christus“, um sich mit Christi Leben und Botschaft vertraut zu machen, betonte Dr. Michael Zugmann. Der Leiter der Abteilung Liturgie und Kirchenmusik in der Diözese Linz ist Bibeltheologe. Die liturgischen Dienste sollen helfen, „Gottes Wort als tröstendes und aufrichtendes Wort aufzuschließen“,



**Die TeilnehmerInnen tauschten sich in kleinen Gruppen zu Themen der Bergpredigt aus.**

Fellinger

betonte er. Der Name „Jesus“ bedeutet übersetzt soviel wie „Gott hilft“.

### Mit Matthäus ins Kirchenjahr

Michael Zugmann führte beim Liturgischen Nachmittag in das Matthäus-Evangelium ein. Dieses wird durch das neue Kirchenjahr, das mit Advent beginnt, an den Sonntagen außerhalb der Festkreise gelesen werden. Das Matthäusevangelium wurde in der frühen Kirche für das bedeutendste gehalten und steht daher im Neuen Testament an erster Stelle – obwohl es nicht das älteste ist. Weniger die Wunder als vielmehr die Lehre Jesu will Matthäus in die Mitte rücken. Fünf Reden Jesu beinhalten seine Botschaft. In der „Bergpredigt“ (Mt 5-7) kommt die Lehre Jesu Christi zusammengefasst zum Ausdruck. Das Vaterunser wiederum bildet das Zentrum der Bergpredigt.

Nur im Vertrauen auf Gott kann das Leben gelingen. Alles wird eingefasst in die Zusicherung: Gott ist mit uns. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20), sagt Jesus zu.

Ursprünglich an die jüdische Christengemeinde gerichtet, richtet sich diese Botschaft Jesu jedoch hinaus an alle Völker.

Der Liturgische Nachmittag sollte auch ein Kennenlernen über die einzelnen Pfarren hinaus ermöglichen. Ab 2026 soll aus dem Dekanat eine Pfarre mit neun Teilgemeinden werden.

Im Februar wird es als nächsten Schwerpunkt eine Begegnung zum Thema „Kirchenfreundliche Pfarre“ geben.

□ *Matthäus Fellinger,  
Dekanatsassistent*



**Dekanats-Jugendleiter Julian Kapeller lud nach Gramastetten zum Austausch über die Firmvorbereitung.**

## Austausch für Firmvorbereitung

Am 15. November trafen sich die Firm-Verantwortlichen des Dekanates Ottensheim im Pfarrheim Gramastetten zu einem Austausch. Dekanats-Jugendleiter Julian Kapeller, der in der Linzer Jugendkirche „Grüner Anker“ für Menschen tätig ist, stellte Unterstützungsmöglichkeiten vor. Der „Grüne Anker“ ist für am Glauben interessierte junge Menschen an der Urfahrer Stadtpfarrkirche ein Treffpunkt. Die einzelnen Pfarren sollen bei der Firmvorbereitung nicht allein gelassen werden. Der „Grüne Anker“ bietet ein vielfältiges erlebnisorientiertes Programm an. Ab Herbst 2023 soll es vom Dekanat aus ein begleitendes Programm für die Firmvorbereitung geben. Auch hier geht es vor allem um stärkere Zusammenarbeit. Einzelnen Ehrenamtlichen soll ihre Aufgabe nicht zu schwer werden.

## „Überraschungen“ bei der Kunstausstellung im Pfarrzentrum

# Blaue Räume und Wasserkanten

Rund 100 Gäste! Das war die erste große Überraschung bei der Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Gerda Elisa Lengauer im Pfarrzentrum Goldwörth am Samstagabend 05. November. „Überraschung“ („Surprise“) - das ist auch der thematische rote Faden, der sich durch die Ausstellung zieht. Neben den einheimischen Besuchern kamen viele Gäste aus der Umgebung, zum Teil sogar aus anderen Bundesländern und sogar aus Deutschland. Auch der ehemalige Landeshauptmann Josef Pühringer würdigte mit seinem Besuch die Ausstellung.

Margit Bötscher hielt die Begrüßungsrede und erklärte den Gästen, dass die PFARRE Goldwörth mit ihrem Pfarrer Josef Pesendorfer sehr offen für Kunst ist – sie weist in diesem Zusammenhang auch auf die neu renovierte, künstlerisch sehr gelungene Goldwörther Pfarrkirche hin, die an diesem Abend auch für alle Besucher zugänglich war.

Für Margit Bötscher, die zusammen mit Doris Lackner das Ausstellungsprogramm der Pfarre plant und gestaltet, wird mit dieser Ausstellung das Pfarrzentrum zum Entdeckungsraum. Gerda Elisa Lengauer schafft es mit ihrem Gespür, ihrem achtsamen und wertschätzenden Umgang mit den Menschen und mit sich selbst, ihre EINDRÜCKE auf den Bildern zum AUSDRUCK zu bringen. Wenn „man“ beim Betrachten mit dem Kunstwerk in einen Dialog kommt, sieht man nicht nur das Bild – vielleicht entstehen dann auch Bil-

der IM Betrachter selbst, die angesehen werden wollen: Glück, Freude, Erinnerungen, Trauer und auch Schmerz.

In der von Manfred Bötscher verlesenen schriftlichen Laudatio würdigte der Maler und Grafiker Edgar Tezak Lengauers Schaffen: Gerda Elisa Lengauer breitet vor uns die stillen Stunden ihrer konzentrierten Sehnsucht aus. Diese blauen Räume und Wolkenwanderer, die Wasserkanten und Bauwerke, dieses Nah und Fern wollen auch Geschichten von unserem Leben sein!“, meinte Tezak, der neben seiner künstlerischen Tätigkeit auch als Lehrbeauftragter an der Universität für Angewandte Kunst in Wien arbeitet.



**Musiker Manfred Schöller.**

Eine Überraschung besonderer Art bot auch der Musiker Manfred Schöller: Er spielte Gitarre, wie wohl die meisten Besucher und Besucherinnen noch nie jemand Gitarre spielen



erlebt haben: die Gitarre auf seinen Knien liegend entlockte er dem Instrument ganz überraschende Ton- und Melodie-Effekte.

Dass die Ausstellung von den Gästen sehr gut aufgenommen wurde, zeigten die angeregten Gespräche bei der anschließenden Agape. Eine Reihe von Bildern fanden schon am ersten Abend Käufer.



**Künstlerin Gerda Elisa Lengauer.**

Gerda Elisa Lengauer stammt aus Rohrbach-Berg und hat ihr Atelier nun in Linz. Sie ist ausgebildete Kindergartenpädagogin und absolvierte als Malerin einige Gaststudien. Sie nimmt regelmäßig bei Akademien von Christian Ludwig Attersee und Edgar Tezak teil.

Die Ausstellung ist bis 23. Februar 2023 im Pfarrzentrum Goldwörth zu den Bibliotheksöffnungszeiten und den Pfarrkanzlezeiten zu sehen (Mo: 18-19:30, Mi: 18-19:30, Do: 15:30-17:30 und So: 9-11:30).

□ Text: Matthäus Fellingner  
□ Fotos (4): Hans Kogler  
([www.hans-kogler.at](http://www.hans-kogler.at))



**Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Gerda Elisa Lengauer im Pfarrzentrum Goldwörth am Samstagabend 05. November.**

## Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit



Fotos (13): Privat

WIR BEGLEITEN KINDER UND JUGENDLICHE IN UNSERER PFARRE. ES WERDEN MÖGLICHKEITEN ANGEBOTEN, UM DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN AKTIV IN DER GEMEINSCHAFT ZU LEBEN UND ZU ERLEBEN.

KINDER UND JUGENDLICHE  
 Gemeinschaft fördern  
 Sternsingeraktion Ministranten  
 Spaß an der Gemeinschaft haben  
 Friedenslicht austragen Familienchor  
 Werte vermitteln Palmbuschen binden  
 Ratschen Bastelaktionen Erstkommunion  
 Firmung Gottesdienste gestalten  
 Unterstützung Hilfsbedürftiger  
 Glauben leben

Im Namen der Pfarre bedankt sich der Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit ganz herzlich bei all jenen, die ihre langjährige Mitarbeit im Fachausschuss nun beendeten. Wer sich vorstellen kann, Kinder und Jugendliche unserer Pfarre bei diversen Aktivitäten zu begleiten, ist herzlichst zur Mitarbeit eingeladen und wird gebeten, sich entweder in der Pfarrkanzlei oder bei einem Mitglied des Ausschusses für Kinder- und Jugendarbeit zu melden.

# Ministrantenausflug



Viel Spaß hatten die Minis beim Ausflug in den Bayern Park.

Hartl

Mit einem fast bis auf den letzten Platz besetzten 26er Bus machten sich am 9. Juli Ministrantinnen und Ministranten samt Begleitpersonen auf dem Weg in das Freizeitparadies „Bayern-Park“.

Nachdem dort zahlreiche Fahrgeschäfte für jedes Alter angeboten werden, konnten sich die Minis nach Belieben austoben. Die Nervenkitzliebhaber/innen unter ihnen be-

geisterte natürlich die Extremachterbahn und der Freifallturm. Auch die neuen Minis, die mit Beginn der Sommerferien die Ministrantenausbildung soweit abgeschlossen haben, dass sie bereits ministrieren durften, waren von den vielen Attraktionen sichtlich angetan. Dass gemeinsam Erlebtes verbindet, zeigt auch dieser Ausflug. Die Integration der neuen Minis funkti-

oniert super, das Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt. Dies ist natürlich auch ein großer Verdienst von „Perli“ – wie Franz Pernsteiner von den meisten genannt wird und der auch bei diesem Ausflug nicht fehlen durfte. Er ist ja das große Bindeglied aller Minis unterschiedlichen Alters; sie alle haben die Ausbildung bei ihm absolviert und sind in Genuss einer Vielzahl von Ministrantenstunden gekommen.

Dass der Reisebus von Bruder Philemon Kleinöder vom Shalom-Franziskanerkloster Puppung gelenkt wurde, war natürlich auch ein kleines Highlight des beinahe perfekten Ministrantenausfluges.

Ein herzliches Dankeschön an Petra Hartl und Anita Weinzierl, die diesen Ausflug federführend geplant und neben anderen auch als Begleitpersonen dabei waren.

□ Helmut Rammerstorfer

# Zuwachs in der Ministrantengruppe



Die neuen Minis mit Matthias Fellingner, SST-Mitglied Judith Kreiner sowie Franz Pernsteiner und Barbara Mitterecker, die die Minis immer wieder auf ihre Aufgaben bei der Heiligen Messe vorbereiten.

Rammerstorfer

Unter dem Thema „Dienen mit den Flügeln eines Schmetterlings“ stand der Wortgottesdienst am 18. September, bei dem die zehn neuen Ministranten vorgestellt wurden. Jene, die ihren Dienst am Altar beendet haben, wurden nochmals „vor den Vorhang geholt“.

Dass heuer so viele aufgenommen wurden, hängt damit zusammen, weil coronabedingt im vergangenen Jahr die Aufnahme nicht stattfinden konnte. Für die Aufnahmefeier haben sich die neuen Minis das Symbol des Schmetterlings gewählt. Der Zelebrant wünschte ihnen, dass es Schritte in eine noch engere Freund-

schaft mit Jesus sein mögen. Folgende Mädchen und Buben wurden als neue Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen: Hannah Dall, Lorenz Koller, Jana Peer, Julia Rammerstorfer sowie Florian Kölbl, Leo Koller, Nico Peer, Karin Rammerstorfer, Sophie Thalhammer und Valentina Reiter.

Kräftigen Applaus erteten jene jungen Christinnen und Christen, die in den letzten zwei Jahren ihren Dienst am Altar beendet hatten: Lorena Satzinger, Pirngruber Marlies, Wiesinger Laura, Springer Annika, Schimpelsberger Jana, Wiesinger Lukas, Füreder Ludwig, Madlmayr Cedric,

Kreiner Simon, Weinzierl Katharina, Bötscher Marie, Bötscher Anna, Zauer Matthias und Weinzierl Tobias. Judith Kreiner bedankte sich für den Ministrantendienst und dass sie mit ihrer jahrelangen Erfahrung den jüngeren Minis eine wertvolle Unterstützung waren. Sie bekamen eine Urkunde und ein Ministrantenkreuz, das sie bei ihrem Dienst getragen haben, als Erinnerung.

□ Gerhard Rammerstorfer

## Spielenachmittag



Hartl

Am Ende der Sommerferien verbrachten die Minis einen sportlichen Nachmittag im Turnsaal der Volksschule.

Ob große oder kleine Ministranten, alle spielten miteinander und hatten dabei sichtlich Spaß! Im Anschluss gab es noch eine Stärkung im Gasthaus Aichhorn.

# Weihnachtsrätsel

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Bildquelle: pixabay.com

## Was ist deine schönste Erinnerung?

Alle Kinder sind recht herzlich eingeladen, ein Bild über die schönste Weihnachtserinnerung zu malen bzw. zu basteln.

Das Bild soll bitte am **6. Jänner 2023** nach dem Familiengottesdienst **in der Kirche abgegeben werden.**

Alle Kunstwerke werden auf der Pfarrhomepage und im Schaukasten ausgestellt.

Als kleines Dankeschön fürs Mitmachen bekommt jedes Kind eine kleine Überraschung.

### Was du noch wissen solltest:

Das Bild sollte bitte eine max. Größe von A4 nicht überschreiten.

Und **GANZ WICHTIG:** Bitte auf die Rückseite deinen Namen schreiben.

Solltest du am 6. Jänner nicht in die Kirche kommen können, kannst du dein Kunstwerk auch in den Postkasten der Pfarrkanzlei werfen. Bitte hier aber auch die Adresse drauf schreiben, damit auch du deine Überraschung bekommst.



1 BETHLEHEMSTERN | 2 SCHLITTEN | 3 LEBKUCHEN | 4 ENGEL  
5 CHRISTBAUM | 6 ADVENTKRANZ | 7 GESCHENK  
8 SCHNEEMANN | 9 JESUS | 10 HIRTE

# Kinder- und Jugendarbeit, Kinderliturgie

## Fest Christkönig



Wenn wir Jesus als König feiern, dann wissen wir, dass sein Königtum und sein Königreich ganz anders sind, als die Machtzentren auf der Erde. Seine gute Kraft erweckt in den Menschen, die guten Willens sind, den Wunsch, mit den anderen in Frieden und Achtsamkeit umzugehen und zu leben.

Sein Königreich ist dort zu finden, wo Menschen miteinander teilen, einander verzeihen, sich gegenseitig Mut machen und trösten. Sein Königreich ist auch dort zu finden, wo Menschen jeden Alters miteinander feiern, singen, beten, basteln und wo jeder sich nach seinen Fähigkeiten und Kräften einbringen kann.

Das ist beim Gottesdienst in unserer Pfarrkirche spürbar geworden. Wir danken allen, die „Reich Gottes auf Erden“ erlebbar werden haben lassen: Dem Herrn Pfarrer und dem Herrn Diakon, der Religionslehrerin, dem Familienchor und allen Musikanten, den vielen Kindern und ihren Familien, den Ministranten, den Lesern, dem Mesner und den vielen Helfern, die ganz im Verborgenen immer wieder vorbereiten und mitdenken, dass so ein schöner Gottesdienst gefeiert werden kann.



Im Anschluss daran lud das Team des Kinderliturgiekreises zum Basteln ins Pfarrzentrum ein. Von den vielen Kindern wurden großteils Herzen geformt und manches davon auch gleich weiterverschenkt! Diese Herzen sollen noch lange daran erinnern, dass die Liebe von Jesus, dem König des Friedens und des Lebens, durch unser Mithelfen lebendig bleibt; dass wir durch unser „Gutes-Tun“ täglich an seinem Königreich mitarbeiten dürfen.

□ Sabine Fröschl

## Martinsfest



**Ein besonderes Fest im Kindergartenjahr: das Martinsfest.** Rammerstorfer

Nach einer Corona bedingten Pause, konnten wir in diesem Jahr wieder ein Martinsfest feiern und dies auch genau am 11.11.22 – am Martinstag. Gemeinsam mit den Kindern haben wir sowohl die Martinslegende, als auch das Märchen „Sterntaler“ erarbeitet und somit HELFEN und TEILEN wieder in den Fokus gestellt. Helfen und Teilen war in den letzten Jahren wohl noch wichtiger, als in den Jahren davor. Mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine, standen viele vor neuen Herausforderungen und waren auf Hilfe angewiesen.

Umso mehr konnten wir es genießen GEMEINSAM zu feiern und BEISAMMEN ZU SEIN.

Stolz präsentierten die Kinder ihre gelernten Lieder und Gedichte und die Schulanfänger konnten ein kleines Theaterstück aufführen.

Nach dem Fest durfte auch das Martinskipferl mit einem besonderen Menschen geteilt werden und bei Punsch und Leckereien wurde das Fest beendet.

Wir freuten uns sehr, dass viele Leute diesen besonderen Tag mit uns gefeiert haben und die Freude mit den Kindern geteilt haben.

□ Angelika Lindorfer

## Einladung zur Weihnachtsandacht

Am 24. Dezember um 16 Uhr findet heuer nach zwei-jähriger Pause wieder die traditionelle Weihnachtsandacht für unsere Kinder statt.

Das Team des Kinderliturgiekreises lädt alle Eltern, Großeltern und natürlich ganz besonders alle Kinder recht herzlich ein, gemeinsam die bevorstehende Ankunft des Gotteskindes zu feiern. Heuer hören wir eine Geschichte von einem kleinen Engel, der gemeinsam mit den Tieren des Waldes das Wunder der Geburt Christi erlebt.



## Sternsingeraktion

Zum Jahreswechsel brechen königliche Zeiten an. Caspar, Melchior und Balthasar sind in unserer Pfarre unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

**Die SternsingerInnen kommen an folgenden Tagen zu Ihnen:**

- Do., 29.12.22: Hauptstraße mit Nebenstraßen, Kirchengasse; Ahornweg, Sportplatzweg, Rutzingerdorf.
- Fr., 30.12.22: Dürrau, Pfeifferhäuser, Hagenau, Hagenauerstraße mit Nebenstraßen, Bachstraße; Blütenstraße, Schulstraße, Weidenweg, Käferbachstraße, Goldwörther Straße, Binderweg, Lindenweg.
- Mo., 02.01.23: Sonnenfeldweg, Eichenstraße.

Spenden an die Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungchar Österreichs, sind steuerlich absetzbar. Ihre Spende ist ein großer Schritt, um Armut zu besiegen. Wir sagen vorab schon ein herzliches Dankeschön.

Das KILIT-Team freut sich sehr, dass wieder ein Kinderchor unter der Leitung von Sabine Reisenberger diese Andacht musikalisch umrahmen wird.



## Kirchenchorgemeinschaft



Der Kirchenchor gestaltete für Pfarrer Pesendorfer musikalisch eine Messe.

Es war schon 2019, als der Kirchenchor Goldwörth Pfarrer Josef Pesendorfer zu seinem 80. Geburtstag die musikalische Gestaltung einer Messe mit anschließendem Frühstück im Lauf des neuen Lebensjahres versprach. Doch dann kam Covid – und das Einlösen des Versprechens musste mehrmals verschoben werden. Aber Lieder verderben nicht, so war es am Weltmissionssonntag, 23. Oktober 2022 so weit.

Der Kirchenchor gestaltete unter Leitung von Richard Neuhaus den Sonntagsgottesdienst mit Pfarrer Josef Pesendorfer.

Beim anschließenden geselligen Frühstück im Pfarrzentrum gab es zwei weitere Anlässe, Danke zu sagen. Die beiden Bass-Stimmen Helmut Außerwöger und Josef Pühringer beendeten kürzlich ihre aktive Mitgliedschaft. Helmut Außerwöger hat seit 1963(!), also fast 60 Jahre im Chor

gesungen. Damals war noch Schuldirektor Fischer Chorleiter, und weil es mit Josef Öppinger damals nur noch eine Männerstimme gab, trat Helmut dem Chor bei. Josef Pühringer sang seit 1999 im Chor. Beide werden weiterhin bei Begräbnissen im Chor mitsingen. Die Obfrau des Kirchenchors Johanna Körner überreichte den beiden als Dankeszeichen Wein aus dem Stift St. Florian.

□ *Matthäus Fellingner*



Ein großes Dankeschön an Helmut Außerwöger und Josef Pühringer für ihre langjährige Mitgliedschaft!

## Familienchor



Sowohl beim Erntedankfest als auch beim Fest Christkönig gestaltete der Familienchor den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern mit.

Wer Interesse hat, den Familienchor musikalisch und/oder instrumental zu verstärken, ist jederzeit herzlich willkommen.

Dazu gerne direkt in Kontakt mit einem Chormitglied oder der Chorleiterin Sabine Reisenberger treten. Wir freuen uns auf dich!

## Erntedank



Obwohl unser geschätzter Hr. Pfarrer Josef Pesendorfer kurzfristig krankheitsbedingt nicht das Erntedankfest mit uns feiern konnte, war es Dank Diakon Hans Reindl ein sehr schönes und würdiges Fest, zu dem auch der Musikverein, die Kindergartenkinder mit Pädagoginnen und Helferinnen, die Landjugend, der Familienchor, die Goldhaubengruppe und die Ortsbauernschaft beitrugen.

## Musikalischer Auftakt in den Advent



Abendliches Konzert in der Pfarrkirche Goldwörth.

*Spatzierer*

Nach drei Jahren Covid-Pause konnte die Musikkapelle Goldwörth mit Kapellmeister Peter Augustyn am 27. November zum abendlichen Kirchenkonzert einladen – und freute sich über den sehr guten Besuch bei diesem musikalischen Auftakt in den Advent.

Das Programm bot einen Spiegel dessen, was derzeit auf der Welt los ist, etwa mit der Nussknacker-Suite“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, der als Ukrainer in Kiew und in Moskau lebte. Tanzmusik komponierte er, keinen Kriegslärm. Ein Höhepunkt war auch „Ukrainian Bell Carol“ des Komponisten Mykola Leontovitsch, dem ein ukrainisches Volkslied zugrunde liegt. Es ist in der englischen Fassung zum Welthit geworden

Matthäus Fellingner sorgte mit meditativen Beiträgen für die „Verstrickung“ der einzelnen Stücke zum Konzert. Strickkunst ist auch im gesellschaftlichen Leben gefragt, denn wenn Menschen wie lose Maschinen leben, gibt es kein Miteinander und auch keine Wärme.

Die Musikkapelle präsentierte sich trotz der langen Pause in sehr guter Verfassung. Die Konzertgäste dankten es den Musikern und Musikerinnen mit langem Applaus. Die meisten blieben auch noch am Kirchenplatz beim anschließenden Beisammensein bei Mehlspeisen, Broten und warmen Getränken. Insgesamt also: Ein schönes Gemeinschaftserlebnis für den ganzen Ort.

# Fest der Jubelpaare



**Die Jubelpaare mit Pfarrer Pesendorfer, Diakon Reindl und PfA Hofstadler.**

Die Goldhaubenfrauen haben auch heuer wieder alle Ehejubilare zu einem Festgottesdienst mit anschließender Bewirtung eingeladen. Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Josef Pesendorfer sowie Diakon Hans Reindl und Pfarrassistent Mag. Tho-

mas Hofstadler zelebriert. Der Pfarrassistent brachte es gleich am Beginn seiner Festpredigt auf den Punkt, worauf es in einer Ehe, die Jahrzehntelang gelingt, ankommt, in dem er die Jubelpaare direkt ansprach und meinte: „In gewisser

Weise seid ihr wohl wie gute Ingenieure, Statiker und Architekten ans gemeinsame Werk herangegangen, um eine stabile Brücke zu bauen, die euer Herz bis zum heutigen Tag verbindet. Die Brücke wuchs Pfeiler für Pfeiler über die Jahre hinweg und die Brücke, die euer Herz verbindet, ist die Liebe.“

Am Ende des Gottesdienstes erteilte der Kirchenchor unter Leitung von Richard Neuhaus für die musikalische Gestaltung einen kräftigen Applaus. Auf der Orgel spielte Lukas Sachsberger aus Ottensheim.

□ Gerhard Rammerstorfer

Das Pfarrblatt stellt die Jubelpaare mit den Hochzeitsfotos von damals vor: Fotos (9): Privat



**Michaela und Hubert Pommermayr,**  
Eichenstraße



**Anneliese und Markus Obermayr,**  
Hagenau



**Barbara und Josef Hofer,**  
Blütenstraße



**Beatrix und Rudolf Spitaler,**  
Sonnenfeldweg



**Christine und Andreas Reisinger,**  
Blütenstraße



**Gertraud und Josef Pühringer,**  
Donaustraße



**Pauline und Kurt Fischer,**  
Ahornweg



**Maria und Ludwig Haslmayr,**  
Hauptstraße



**Christine und Gebhart Meilinger,**  
Kirchengasse

# Mit Christus unterwegs

Am Benediktweg von Spital/Pyhrn nach St. Paul im Lavantal

## 24. Fußwallfahrt 2022

TeilnehmerInnen: Barbara Mitterecker, Christine Fiedler, Rosi Doppeler, Hans Reindl.

Am Sonntag, 7. August beginnt unsere Pilgerreise - wie es schon Tradition ist - um 07:00 bei der Kirche in Goldwörth. Wir nehmen dann aber gleich einmal ein Auto. Stefan Reindl bringt uns nach Spital/P. Nach einer WC-Pause huschen wir schon durch die Schlucht der Dr. Vogelgesangklamm. Das Wetter sollte am Nachmittag schön werden, tut es aber nicht und bleibt bewölkt und regnerisch. Die erste Etappe ist kurz und so kommen wir früh nach Admont und können uns in der Stiftskirche und Klosteranlage umsehen.

Der zweite Tag beginnt mit Regen und das bleibt auch den ganzen Tag so. Wir kommen über Kaiserau nach Trieben. Nach einer Jausenpause schauen wir uns in der Kirche um und finden hier Spuren und Fotos von Pfarrer Rudolf Hahn, der hier, bevor er nach Goldwörth kam, Pfarrer war und vielen Goldwörther noch in Erinnerung ist. Den Weg durch die Triebener Tauern kennen viele mit dem Auto, wir nehmen den schöneren aber anstrengenderen Fußweg zur Bergerhube.



Steiles Gelände, dafür schönes Wetter.

Der dritte Tag beginnt diesmal mit schönstem Wetter und auch mit einem sehr heftigen Aufstieg zum Kettentörl. Der Weg ist „steil“ in doppelter Bedeutung. Von hier geht's über den Ingeringsee und vielen Kilometern nach Seckau. Die Unterkunft hat zwar Sperrtag, wir werden aber von einer jungen Kellnerin herzlich empfangen und gut betreut. Ihre Art ist wohltuend herzerfrischend.

Die nächsten drei Tage sind doch etwas anstrengend, nicht nur wegen der Höhenmeter, sondern auch wegen der Schluchten, die zu durchwandern sind. Das beginnt damit, dass du zuerst einige Kilometer in

entgegengesetzte (falsche) Richtung musst und nach einer 180 Grad Wendung dich wieder dem Ziel nähern darfst. Die Markierung war auch teilweise dürftig. Wenn's auch anstrengend war, am Abend waren wir wieder glücklich.

So haben wir Knittelfeld, (Spielfeld haben wir gehört), Weißkirchen, Maria Buch, Obdach, Reichenfels, Bad St. Leonhard hinter uns gelassen, wir erreichen am Rande eines Gewitters Wolfsberg und sind glücklich, dass wir nur wenig nass geworden sind.

Von Wolfsberg nach St. Paul haben wir wieder eine kurze Tagesetappe. Bei St. Andrä kommen wir bei einem Badensee vorbei, nichtsahnend, dass hier in ein paar Tagen Kinder bei einem Unwetter sterben werden. Im Nachhinein wird uns bewusst, dass wir behütet unseren Weg gegangen sind.

St. Paul empfängt uns nicht extra freundlich. Einige Geschäfte haben überhaupt aufgehört und was es sonst noch gibt, unser Hotel, Kaffeehaus, Bäckerei alles zu. Ein Keypapstand hat offen. Wir üben uns in Zufriedenheit. Dann dürfen wir auch unsere Sachen im Hotel unterbringen und machen noch einen Spaziergang durch Stift und Ort.

Den Sonntag verbringen wir dann recht feierlich. Wir gehen zum Gottesdienst und werden von einem Einheimischen als Pilger erkannt und er geht zum Priester, um es ihm mitzuteilen und so werden wir am Beginn auch begrüßt. Wir genießen es. Nach der Messe bekommen wir auch noch einen Pilgerstempel und ein Pilgerkreuz als Andenken.

Mit den Öfis geht es dann über Klagenfurt nach Hause.

Vieles gäbe es noch zu berichten, aber man kann sich auch einiges erzählen lassen.

□ Diakon Hans Reindl



Die WallfahrerInnen vor der Kirche in St. Paul im Lavantal.

## Pilgern nach Wilhering



Die PilgerInnen im Stiftshof von Wilhering.

Rammerstorfer

Zum zweiten Mal lud Barbara Mitterecker am 15. August zum Pilgern ein. Während im vergangenen Jahr die Basilika am Pöstlingberg das Ziel des Pilgerweges war, wählte Barbara heuer die Stiftskirche Wilhering aus. Um 7 Uhr fanden sich vor unserer Pfarrkirche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Goldwörth und Hartkirchen ein und nach einem gemeinsamen „Vater unser“ und „Gegrüßet seist du Maria“ sowie einem von Barbara vorgetragenen Text von Hannes Lorenz brachen die Pilger Richtung Wilhering auf.

Der Pilgerweg führte vorbei an den „Pfeifferhäuser“ zur Donau und von dort am Treppelweg Richtung Ottensheim. Auf der Kraftwerksanlage wurde die Donau gequert und weiter ging es immer entlang der Donau bis zum Stift Wilhering. Bei einer Station am Treppelweg sowie vor den Toren vom Stift Wilhering lud Barbara mit in die Tiefe gehenden Texten zum Nachdenken ein.

Ziel und Höhepunkt des Pilgerweges war die Mitfeier des Pontifikalamtes in der Stiftskirche Wilhering mit Abt Reinhold Dessl und Stiftspfarrer Pater Johannes Mülleder.

Abt Reinhold Dessl nahm in seiner Festpredigt Bezug auf das Bild Marias am Hochaltar, das ein Bild der Hoffnung, der Ganzheitlichkeit und Vorbild eines gelungenen Lebens ist. Weiters ließ der Abt mit zwei bemerkenswerten Aussagen aufhorchen: „Das Böse hat ein Ablaufdatum“ und „Wir sollen uns nicht nur um die Seele kümmern, sondern auch um den Körper“.

Zum Abschluss des Pilgerweges bedankte sich Barbara für die Teilnahme und sprach noch ein Gebet.

□ Gerhard Rammerstorfer

Sechste gemeinsame Pfarrreise führte nach Deutschland.

## Schöne Tage vergehen viel zu schnell

Die 6. gemeinsame Pfarrreise der Pfarren Feldkirchen und Goldwörth, die am 8. Oktober zu Ende ging, führte die Reisetilnehmerinnen und Reisetilnehmer ganz in den Norden Deutschlands. Wegen der langen Anfahrt war in Dresden eine Zwischenübernachtung eingeplant. Da genügend Zeit zur Verfügung stand, erläuterte der Stadtführer in einem ausgedehnten Rundgang die Sehenswürdigkeiten der Altstadt wie die Semperoper, den Dresdner Zwinger oder das Residenzschloss. Abgeschlossen wurde der Rundgang bei einer Andacht in der Frauenkirche mit Orgelkonzert.

Nächstes Ziel war Stralsund, dessen Stadtkern mit seinen vielen sakralen Bauten zu den besterhaltensten historisch gewachsenen deutschen Stadtanlagen zählt. Auf Initiative der Stadtführerin konnte zumindest eine Gruppe den Innenraum der weltbekannten St.-Nikolai-Kirche besichtigen. Sie ist die älteste der drei großen evangelischen Pfarrkirchen der Stadt.

Der nächste Tag war der Insel Rügen reserviert. Die Arkona-Bahn, ein lustiger Bummelzug brachte die Reisetilnehmer zum Leuchtturm am Kap Arkona. Eine kurze Wanderung zum Fischerdorf Vitt bot einige Male Ausblicke auf das Meer und die Kreidefelsen. Gleiches war auch bei der Wanderung zum sogenannten Königsstuhl zu erleben. Die eleganten Ostseebäder auf Rügen lies der Tagesreiseführer leider links liegen. Die wichtigsten Sehenswürdigkei-

ten der Bundeshauptstadt Berlin konnten am darauffolgenden Tag bei einer Stadtrundfahrt vom Bus aus bewundert werden. Bei den Erläuterungen des Tagesreiseführers wurde allen bewusst, was unter „Berliner Schnauze“ verstanden werden kann. Die anschließende Freizeit nutzte jeder für sich, die Stadt individuell kennen zu lernen.

Ein besonderes Highlight für alle Naturliebhaber war am vorletzten Tag eine Kahnfahrt im Naturreservoir Spreewald, welches Lebensraum einer reichen Tier- und Pflanzenwelt ist. Mit an Bord war ein traumhafter „Altweibersommer“, sodass alle das sanfte Dahingleiten doppelt genießen konnten.

Vor der Heimreise am letzten Tag stand in Potsdam noch die Außenbesichtigung des Schlosses Sanssouci sowie der wichtigsten Teile des Schlossparkes am Programm. Die rund 750 km lange Fahrt nach Hause verging Dank der guten Laune an Bord schneller als ein Außenstehender vermuten würde.

Die seelsorgliche Begleitung während der Reise übernahm wieder der Pfarrleiter von Feldkirchen/D. Mag. Thomas Hofstadler, der jeden Tag in der Früh im Bus ein kurzes Gebet sprach oder einen sinnstiftenden Text vorlas.

□ *Gerhard Rammerstorfer*



Rest der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Rammerstorfer

### Vorschau auf die Pfarrreise 2023

Die siebte Pfarrreise findet vom 2. bis 7. Oktober 2023 statt.

1. Tag: Anreise nach Triest
2. Tag: Schloss Miramare - Assisi
3. Tag: Assisi - San Damiano
4. Tag: Santa Maria degli Angeli - Perugia - Rivotorto
5. Tag: Eremo delle Carceri - Padua
6. Tag: Padua - Heimreise



Das Schloss Sanssouci in Potsdam wurde als Hintergrund für das Gruppenfoto der Pfarrreise gewählt. Nach der Besichtigung des Schlossparkes mit seinen Terrassen und berühmten Skulpturen erfolgte die Heimreise.

## Heiliger Leonhard



Eine kleine Gruppe GoldwörtherInnen machte sich am Sonntag, 6. November, dem Festtag des Heiligen Leonhard auf dem Weg von Goldwörth nach Pesenbach, um dort gemeinsam mit anderen FußwallfahrerInnen und GottesdienstbesucherInnen die Leonhardi-Festmesse zu feiern.

## Taufelternsonntag

Am Beginn des Sonntagsgottesdienstes am 11. September 2022 begrüßte Pfarrer Josef Pesendorfer insbesondere jene sieben Kinder mit Eltern, die in den letzten beiden Jahren das Sakrament der Taufe erhalten haben. Mitzelebrant war Diakon Hans Reindl, der in unserer Pfarre auch Taufen spendet.

Das Wohl und die Fürsorge um die Kinder zog sich wie ein roter Faden durch die Texte und Gebete des Gottesdienstes. Im Tagesgebet wurde die Bitte ausgesprochen, dass wir in Liebe und Gelassenheit offen und verständnisvoll, insbesondere mit unseren Kindern umgehen. Auch in den Fürbitten wurde darum gebetet, dass Gott mit seinem Segen und Beistand allen Kindern mit Eltern und Paten nahe sein möge.



Nach dem Gottesdienst lud das Team der öffentlichen Bibliothek der Pfarre Goldwörth die Täuflinge und ihre Eltern ins Pfarrzentrum ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Buchstart-Taschen übergeben, in denen sich neben Informationen zum Vorlesen auch noch ein Bilderbuch und ein 3-Monatsgutschein für die ganze Familie befanden.

□ Rammerstorfer

## Liturgische Dienste



Eine Pfarre lebt durch die Menschen, die sich um sie bemühen. Es gibt viele verschiedene Dienste, die es braucht, damit diese lebendig ist und bleibt. Andrea Pirngruber hat über viele Jahre/Jahrzehnte unsere Gottesdienste durch ihren Dienst als Lektorin bereichert. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Es wäre schön und wichtig, wenn wir wieder Zuwachs bei den LektorInnen bekommen. Vielleicht kann sich jemand vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen!

Foto: Rammerstorfer

## Sozialausschuss

### Nimm Hilfe an

Lisa Schaufler, ist Regional Koordinatorin der Caritas für den Bezirk Urfahr Umgebung. In einer Zeit der angespannten sozialen Lage macht sie auf bestehende Beratungs- und Hilfsangebote für Bedürftige im Dekanat aufmerksam.

#### Sozialberatungsstellen

In den Sozialberatungsstellen bekommen Menschen Unterstützung und Beratung in ihren jeweiligen Situationen. Es wird gemeinsam geschaut, wo Unterstützungsleistungen beantragt werden können (Heizkostenzuschuss, GIS Befreiung, Pflegegeld, ...) Es wird dort jedoch nicht direkt Geld ausgegeben.

- Ottensheim, Marktplatz 7;  
☎ 0664 88514366 ✉ sbs-ottensheim.post@shvuu.at; Mo., 8-11 Uhr, Mi., 10.30-12.30, Uhr, 16-18 Uhr
- Feldkirchen, Hauptstraße 1/1;  
☎ 07233 80508, ☎ 0664 8851-4370;  
✉ sbs-feldkirchen.post@shvuu.at; Di. & Mi., 8-13 Uhr, Do., 14.30-18 Uhr
- Walding, Reiterstraße 12  
Sprechtag im BSH jeden ersten Montag im Monat von 8-10 Uhr
- Sozialberatungsstelle der Caritas Hafnerstraße 28, 4020 Linz  
Telefonische Erreichbarkeit: Mo., Di., Do., Fr., 9-12 Uhr; Mi., 13:30-16 Uhr  
☎ 0732 7610-2311; ✉ sozialberatung.linz@caritas-ooe.at  
Hier ist Beratung auch per Telefon oder E-Mail möglich.

## Mobile Pflegedienste

**Sie suchen Gesellschaft oder/und Sie möchten älteren Menschen etwas Zeit schenken?**

Die besten Freunde sind verstorben, die Kinder wohnen weit weg oder haben nicht so viel Zeit und die eigene Mobilität ist schon eingeschränkt: Viele ältere Menschen leben im eigenen Zuhause alleine. Dadurch machen sich Einsamkeit und soziale Isolation breit. Wenn der Alltag älterer Menschen trostlos und leer wird, dann sind die Freiwilligen vom Caritas-Besuchsdienst gefragt! Sie bringen mit ihren Besuchen Freude und Abwechslung in ihren Tag. Ob durch gemeinsame Gespräche, Spiele, Spaziergänge, Einkaufsfahrten oder kleinere Unternehmungen, wie z.B. Kaffeehausbesuche.

Die Caritas bietet in den Gemeinden Puchenau, Ottensheim, Walding, Goldwörth, Feldkirchen an der Donau den kostenlosen Besuchsdienst

**Caritas**  
in  
Oberösterreich

Ähnlich wie die Sozialberatungsstellen im Bezirk, dort wird jedoch auch direkt und sofort mit Lebensmittelgutschein/Mietzuschuss/Energiezuschuss etc. geholfen.

Das Geld dafür kommt zum Großteil aus der Caritas Haussammlung oder aus der Elisabethsammlung und ist für die akute Nothilfe daher so extrem wichtig.

#### Rotkreuz Markt Ottensheim

Am Teichfeld 12, 4100 Ottensheim. Einkaufsberechtigungen können bei den Sozialberatungsstellen im Bezirk beantragt werden. Die Einkommensgrenzen liegen aktuell bei 1.200 Euro für Einzelpersonen und 1.700 Euro für Lebensgemeinschaften. Pro unversorgtem Kind gibt es einen Zuschlag von 300 Euro.

#### Kost Nix Laden Ottensheim

Marktplatz 9 (2. OG), 4100 Ottensheim. Geöffnet Mittwoch von 9.30-11.30 Uhr und Freitag von 14-18 Uhr. Dort gibt es Gegenstände jeglicher Art, jedoch keine Lebensmittel!

#### Regional Caritas Urfahr Umgebung

Bei Fragen jeglicher Art zu den Themen Nächstenliebe, Menschen in Not, Akuthilfe etc. kann man sich jederzeit wenden an:

Lisa Schaufler  
☎ 0676 87762010  
✉ lisa.schaufler@caritas-ooe.at

an. Sie würden sich über Besuche freuen? Oder haben Sie vielleicht sogar selber etwas Zeit und wollen sich als ehrenamtliche\*r Besucher\*in einbringen?

Dann steht Ihnen Caritas-Mitarbeiterin Cäcilia Kirsch gerne für weitere Informationen unter Tel.: 0676 8776 2572 zur Verfügung.  
www.mobiledienste.or.at

## Herzlichen Dank

für Ihre großzügige Spende bei der:

- Augustsammlung: € 456,80
  - Haussammlung: € 2611,00
- Ein besonderer Dank gilt den Sammlerinnen: Josefine Bötscher, Marianne Donnerer, Frida Holz-müller, Aloisia Kaiser, Susanna Kaimberger, Maria Lehner, Christine Meilinger, Margit Pommermayr und Aloisia Roll.
- Elisabethsammlung: € 635,55

# ich leih' dir was.



## Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

Find us on:  

4102 Goldwörth, Hauptstraße 1  
07234 82701-1  
bibliothek.goldwoerth@hotmail.com  
http://www.goldwoerth.bvoe.at

Öffnungszeiten:

Montag: 18:00 - 19:30  
Donnerstag: 15:30 - 17:30  
Sonntag: 09:00 - 11:30

## Neu im Verleih

Um die in der Bibliothek verfügbaren Medien für alle Benutzer/innen zugänglich zu machen, verleiht die Bibliothek Goldwörth seit Oktober eine Toniebox, einen Tiptoi-Stift und ein externes DVD-Laufwerk.

Die Toniebox ist ein Audiosystem, das speziell für Kinder entwickelt wurde. Mit einer Toniebox können die Hörbücher der einzelnen Tonifiguren abgespielt werden. Tonieboxen können auch von sehr kleinen Kindern selbstständig bedient werden. In der Bibliothek Goldwörth sind etwa 100 Toniefiguren zum Verleih verfügbar.

Tiptoi ist ein Stift, der es möglich macht, mit Büchern und Spielen zu interagieren. Auch kleine Kinderhände können den Stift gut halten.



Tippen die Kinder mit dem Stift auf Bilder und Texte, erklingen Geräusche, Sprache und Musik. Aktuell können etwa 50 Tiptoi Bücher und Spiele in der Bibliothek entlehnt werden.

Viele Filme werden aktuell gestreamt. Dabei werden Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Die Bibliothek besitzt ein großes Sortiment an DVDs. 600 Spielfilme, 100 Dokumentarfilme und 150 Filme für Kinder stehen für den Verleih zur Verfügung. Da immer weniger Menschen einen DVD-Player besitzen und auch Laptops oder Computer nicht mehr standardmäßig DVD-Laufwerke besitzen, bietet die Bibliothek Goldwörth nun ein externes DVD-Laufwerk für den Verleih an.

## Bücherkoffer



Rammerstorfer

Nach den Herbstferien übergaben wir der Volksschule Goldwörth unsere neuen Bücherkoffer. Diese werden von uns mit Büchern zu einem Thema gefüllt und von jedem der Kinder reihum mit nach Hause genommen. Für die erste und zweite Klasse enthält der erste Bücherkoffer Bücher über die Klassenmaskottchen Maulwurf und Eichhörnchen. Der Koffer der dritten und vierten Klasse wurde mit Büchern zum Thema Ritter und Burgen gefüllt. Viel Spaß unseren Volksschülern beim Lesen und Schmökern!

## Neue Bibliotheksmitarbeiterinnen

Wir freuen uns, drei neue Mitarbeiterinnen im Team der Bibliothek begrüßen zu können:



**Kathrin Böhm**  
Zuständig für:  
DVDs,  
Facebook & Instagram,  
Verleih.



**Evelyn Mairinger**  
Zuständig für:  
Verleih.



**Christiane Kaltseis**  
Zuständig für:  
Verleih,  
Verleih für den Kindergarten.

Fotos (3): privat

### Themenschwerpunkt

## Klima schützen

Der Klimawandel beeinflusst unseren Alltag auf nicht mehr zu übersehende Weise. Fast schon täglich wird in den Medien von ungewöhnlichen Wetterkapriolen, Überschwemmungen, Dürren und katastrophalen Stürmen berichtet. Glaubwürdige Forscher sehen existenzbedrohende menschliche, wirtschaftliche und politische Katastrophen auf uns zukommen. Sie meinen aber auch, dass es noch nicht zu spät ist. Wir starten daher einen neuen Medienswerpunkt zum Thema Klimaschutz. Dazu haben wir wieder viele interessante Medien ausgesucht.

Im kommenden Jahr planen wir auch eine Reihe von interessanten Vorträgen, Lesungen und Filmvorführungen zum Themenschwerpunkt.

## Nähinspirationen



Seit Oktober haben wir das Näh-Magazin BURDA neu im Verleih.

In der aktuellen Ausgabe erwarten euch feminine Schnitte, traumhafte Stoffe und bezaubernde Details. Darüber hinaus Business-Mode in den Trendfarben und ein wunderschönes Modell für ein traumhaftes Kleid. Das Magazin erscheint monatlich und beinhaltet zahlreiche Schnittmuster.

## Einladung zur Lesung

Am Do., 12.01.23, 19 Uhr liest Horst Pühringer im Pfarrsaal Goldwörth aus seinem Buch „Wenn die Glocken nach Rom fliegen“. In seinen Erinnerungen lenkt er unseren Blick in die unbeschwertere Zeit der Sechziger. Pühringer lebt in Haibach und war Lehrer im Gymnasium Dachsberg.

## Gottesdienste und Termine

So	18. Dezember 22	08.30	4. Adventssonntag
Sa	24. Dezember 22	16.00	Weihnachtsandacht (s. Seite 9)
		22.00	Hl. Abend - Christmette
So	25. Dezember 22	08.30	Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn
Mo	26. Dezember 22	08.30	Hl. Stephanus
Do., 29. und Fr., 30.12.22			Sternsingeraktion (Teil 1)
Sa	31. Dezember 22	15.00	Jahresschlussandacht
So	01. Jänner 23	08.30	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
Mo	02. Jänner 23		Sternsingeraktion (Teil 2)
Fr	06. Jänner 23	08.30	Erscheinung des Herrn - Heilige Drei Könige Familiengottesdienst
Do	12. Jänner 23	19.00	Lesung mit Horst Pühringer (s. Seite 15)
Mi	22. Februar 23	19.00	Aschermittwoch
So	05. März 23	08.30	2. Fastensonntag / Suppensonntag
Fr	21. April 23	19.30	Lange Nacht der BibliOÖtheken, literarischer Spaziergang
So	14. Mai 23		Erstkommunion

- Die Gottesdienste zu den Sonn- & Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr.
- Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. auf der Pfarrhomepage unter [www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)
- Regelmäßiger Rosenkranz jeweils samstags um 18.00 Uhr.

## Taufe

### ■ LUIS ZAUNER

Eltern: Nadine & Bernhard Zauner  
Getauft am 22. Oktober 2022

## Trauung

### ■ VIKTORIA & MICHAEL Radler-Müllner

Getraut am 03. September 2022

## Friedenslicht

Das Friedenslicht wird heuer wieder von den Ministranten am 24.12. vormittags zu den Häusern gebracht.

## Gratulation



Die Pfarre Goldwörth wünscht Frau Anna Rammerstorfer zu ihrem 100. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

## Im neuen Design

[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)

## Sternsingeraktion

20-C+M+B-23

Die Sternsingeraktion wird in Goldwörth am Ende des laufenden Jahres sowie am Anfang des kommenden Jahres durchgeführt:

■ **Donnerstag, 29. Dezember 2022**

■ **Freitag, 30. Dezember 2022**

■ **Montag, 2. Jänner 2023**

Wann die Sternsinger in die Häuser kommen und weitere Informationen zur Sternsingeraktion finden Sie auf Seite 9!

## So erreichen Sie uns

Bitte nehmen Sie im Regelfall (telefonisch) während der Pfarrkanzleistunde (mittwochs von 18 bis 19 Uhr) Kontakt mit Pfarrsekretärin Margit Bötscher auf!

☎ 07234 82701-3 ✉ [pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.goldwoerth@dioezese-linz.at)

Falls Sie niemanden erreichen, versuchen Sie in dringenden Fällen:

■ Diakon Hans Reindl  
☎ 0664 41 82 31 2 ✉ [joreindl@aon.at](mailto:joreindl@aon.at)

■ PGR-Obfrau Sandra Bötscher  
☎ 0664 20 09 44 1

✉ [sandra.boetscher@aon.at](mailto:sandra.boetscher@aon.at)

■ Pfarramt Feldkirchen  
☎ 07233 7236

## Im Gedenken



### Franz Zauner

Eichenstraße,  
29.03.1937 - 14.07.2022



### Christina Madlmayr

Hauptstraße/Bad Mühlacken,  
19.02.1934 - 25.07.2022



### Hermann Fellner

Gallneukirchen,  
24.02.1948 - 29.08.2022

## Impressum und Offenlegung gem. §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth, vertreten durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Finanzen, Herrn KsR Josef Pesendorfer  
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde  
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth  
Hersteller: OOEVP, Druckservice und Werbemittel, Obere Donaulände 7, 4010 Linz | Verlagsort: Goldwörth | Herstellungsort: Linz  
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre Goldwörth  
Layout: Helmut Rammerstorfer  
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.